



## Von A wie Amphibienschutz bis Z wie Zoll

### Artenschutztag im Zoo Heidelberg macht Naturschutz erlebbar



*Beim Artenschutztag am Sonntag, 5. Juli 2026, von 11 bis 16 Uhr machen der Zoo Heidelberg sowie zahlreiche Organisationen, Vereine und Institutionen Natur- und Artenschutz erlebbar. An mehr als 20 Stationen geben sie mit Mitmachaktionen, Tierbeobachtungen und Führungen spannende Einblicke hinter die Kulissen ihrer Arbeit. Mit dabei sind unter anderem WWF Deutschland, NABU, BUND, Zoll, das Artenschutzzentrum Feldhamster, die Zoo-*

*Akademie sowie zahlreiche weitere regionale und internationale Artenschutzakteure. Der Aktionstag ist im Zoeeintritt enthalten.*

„Artenschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben wissenschaftlich geführter Zoos. Doch viele Menschen wissen gar nicht, was wir alles tun – direkt vor der Haustür und weltweit“, stellt Zoodirektor Klaus Wünnemann, fest. Dazu zählen unter anderem Auswilderungen von Steinkäuzen und Feldhamstern in der Rhein-Neckar-Region, Moorenten in Tschechien oder Waldrappen in Spanien. Gleichzeitig unterstützt der Zoo Schutzprojekte für Arten wie Asiatische Elefanten, westafrikanische Affen oder Goldkatzen und engagiert sich in internationalen Erhaltungszuchtprogrammen für hochbedrohte Tierarten. „Am Artenschutztag wollen wir diese Themen in den Fokus rücken und zahlreichen Artenschutz-Partnern die Chance geben, ihre Arbeit vorzustellen.“

Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Das Zoo-Team zeigt live die wissenschaftliche Beringung von Wildvögeln. Bei einer Citizen-Science-Challenge mit der App iNaturalist lernen Besucher, wie sie selbst heimische Arten erfassen und ganz einfach Forschungsprojekte mit ihren Beobachtungen unterstützen. Auf den Besucher mit den meisten Sichtungen am Artenschutztag wartet um 15 Uhr eine tierische Überraschung. Kinder und Jugendliche können basteln, mikroskopieren oder am Stand der Zoo-Akademie beim Robo-Wildbienen-Labyrinth erste Programmiererfahrungen machen und ihr Tierwissen in einem Profi-Quiz testen. In der Explo-Halle finden kostenlose Führungen durch die neue Sonderausstellung „Meer.Natur.Schutz.“ statt und auch die kommentierten Trainingseinheiten der Mähnenrobben und Asiatischen Elefanten greifen das Artenschutzthema auf.



11.06.2026 - Seite 2/2

---

Die beteiligten Organisationen geben Einblicke in unterschiedliche Bereiche des Artenschutzes: Das Artenschutzzentrum Feldhamster informiert über Aktivitäten für den stark bedrohten Feldhamster und ermöglicht Begegnungen mit den seltenen Tieren. Der BUND Dossenheim stellt das Projekt „Gemeinsam für den Steinkauz“ mit dem Zoo Heidelberg vor, während der BUND Heidelberg Themen wie Fledermäuse und Wildbienen in den Fokus rückt. WWF Deutschland präsentiert das „Team Schildkröte Heidelberg“, Chances for Nature den Schutz Asiatischer Elefanten in Myanmar. Das Red Panda Network berichtet über die Bemühungen zum Erhalt der Roten Pandas in Nepal, Plumploris e.V. über den Schutz von Plumploris in Asien und der NABU über ein Löwenprojekt in Äthiopien. Das Hauptzollamt Karlsruhe zeigt anhand beschlagnahmter Exponate, welche tierischen „Urlaubssouvenirs“ verboten sind und warum illegaler Wildtierhandel Arten weltweit bedroht.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg lädt zum Mikroskopieren von Kleinstlebewesen ein, die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde sowie Citizen Conservation informieren über den Schutz bedrohter Amphibien- und Fischarten. Zahlreiche weitere Akteure ergänzen das Programm mit Einblicken in ihre Arbeit.

Wetterhinweis: Bei anhaltend schlechter Wettervorhersage kann die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden.

Weitere Informationen zum Artenschutztag gibt es unter [zoo-heidelberg.de/artenschutztag](http://zoo-heidelberg.de/artenschutztag)

**Bildnachweis:**

*Das im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung bereitgestellte Bildmaterial ist ausschließlich zur Verwendung im entsprechenden Kontext bestimmt. Jede weitere Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Tiergarten Heidelberg gGmbH.*

**Foto 1:** Rote Pandas gehören zu den mehr als 48.000 Arten, die aktuell auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) mit einem Bedrohungsstatus geführt werden. (Foto: Heidrun Knigge / Zoo Heidelberg)